

Losungsandacht von Emma Bartone, Ev. Jugend Hornbach aus Slowenien

Losungstext: „Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt. Ich will nicht tun nach meinem grimmigen Zorn. Denn ich bin Gott und nicht ein Mensch, heilig in deiner Mitte.“ Hosea 11,8–9

Lehrtext: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16

Wenn wir diese beiden Bibelstellen lesen, erkennen wir das Herz Gottes. Viele Menschen stellen sich Gott als einen strengen Richter vor, der nur darauf wartet, Fehler zu bestrafen. Doch die Losung aus Hosea zeigt uns ein ganz anderes Bild. Gott spricht zu seinem Volk Israel, das ihn immer wieder verlassen hat. Eigentlich hätte das Volk das Gericht verdient. Doch mitten in dieser Situation öffnet Gott sein Herz und sagt: „Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt.“

Diese Worte zeigen, wie groß Gottes Liebe ist. Er freut sich nicht über Strafe, sondern wünscht sich, dass Menschen zu ihm zurückkehren. Deshalb sagt er: „Ich bin Gott und nicht ein Mensch.“ Menschen handeln oft aus Wut, Enttäuschung oder verletztem Stolz. Gott dagegen handelt aus Liebe, Barmherzigkeit und Treue. Seine Heiligkeit zeigt sich nicht nur in seiner Gerechtigkeit, sondern vor allem darin, dass seine Liebe größer ist als unser Versagen.

Im Lehrtext aus Johannes wird deutlich, wie weit diese Liebe geht. Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn Jesus Christus gab. Jesus kam auf diese Erde, um unsere Schuld auf sich zu nehmen und den Weg zu Gott wieder frei zu machen. Gottes Liebe blieb nicht bei Worten – sie wurde am Kreuz sichtbar.

Die Losung und der Lehrtext ergänzen sich wunderbar. Hosea zeigt uns Gottes Herz, Johannes zeigt uns Gottes Handeln. Was Gott schon im Alten Testament angekündigt hat, erfüllt sich in Jesus Christus. Seine Liebe gilt jedem Menschen – unabhängig von seiner Vergangenheit. Wer an Jesus glaubt, darf wissen: Meine Schuld ist vergeben und ich habe ewiges Leben.

Vielleicht gibt es auch in unserem Leben Situationen, in denen wir meinen, Gott enttäuscht zu haben. Vielleicht tragen wir Schuld oder fühlen uns weit von ihm entfernt. Dann dürfen wir uns heute daran erinnern: Gottes Liebe ist größer als unsere Schuld. Er lädt uns ein, zu ihm zu kommen, neu anzufangen und seiner Gnade zu vertrauen.

Diese Liebe soll aber nicht bei uns stehen bleiben. Wer selbst Gottes Vergebung erfahren hat, darf diese Liebe auch an andere weitergeben – durch Vergebung, Geduld, Freundlichkeit und ein Leben, das auf Jesus hinweist.

Lasst uns heute dankbar sein, dass wir einen Gott haben, dessen Herz voller Liebe ist. Einen Gott, der uns nicht aufgibt, sondern uns nachgeht und uns durch Jesus Christus neues Leben schenkt.

Herr Jesus Christus, danke für deine unendlich große Liebe. Danke, dass du mich nicht aufgegeben hast, sondern dein Leben für mich gegeben hast. Hilf mir, jeden Tag aus deiner Gnade zu leben und deine Liebe an andere weiterzugeben. Schenke mir ein Herz, das dir vertraut und dir nachfolgt.

Amen.